

Weitere Informationen zur Ambrosia-Pflanze und deren Bekämpfung finden Sie auf der Homepage des Landesamtes für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz und auf den Seiten des Berliner Ambrosius-Atlas.

Hilfe zur genauen Bestimmung der Pflanze erhalten Sie auf den Seiten **www.ambrosiainfo.de**

Informationen speziell für Allergiker sind auf der Seite **www.allergiehelfer.de** zusammengetragen. (<http://www.allergie-helfer.de/content/aktiv-leben-mit-heuschnupfen/umwelt/ambrosia-als-ausloeser-von-heuschnupfen-der-einwanderer-mit-starkem-allergiepotential/>)

Bau- und Ordnungsamt
das Team Städtebau und Umweltschutz
informiert:

Ambrosia – eine Gefahr für unsere Gesundheit

GEMEINDE BLANKENFELDE-MAHLOW



**GEMEINDE
BLANKENFELDE-MAHLOW**

Karl-Marx-Straße 4, 15827 Blankenfelde-Mahlow

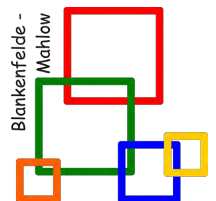
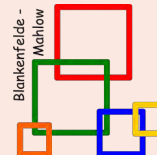
Telefon: 03379 333-0

Fax: 03379 333-200

E-Mail: verwaltung@blankenfelde-mahlow.de

www.blankenfelde-mahlow.de

Fotos: G.-U. Tolkiehn [GFDL, CC-BY-SA-3.0] - Titelbild / Forest & Kim Starr-Foto, via Wikimedia Commons



Maßnahmen gegen die Ausbreitung der Ambrosia Pflanze



Die Blätter der Ambrosia-Pflanze sind einfach bis doppelt gegliedert, beidseitig grün und mit heller Nervatur versehen.

Die Ambrosia ist eine hochallergene Pflanze, die Mitte des 19. Jahrhunderts von Nordamerika eingeschleppt wurde und sich seitdem rasch in Europa verbreitet hat. Gerade bei Allergikern ist diese Pflanze gefürchtet, da ihre Pollen schon in geringen Mengen Allergien auslösen können. Die Vermehrung der Pflanze erfolgt durch Samen, die im Boden mehr als 40 Jahre keimfähig bleiben können.

Um die weitere Ausbreitung der Ambrosia-Pflanze nachhaltig einzudämmen, ist die Mithilfe eines Jeden nötig. Wichtig ist vor allem die frühzeitige Erkennung der Bestände und die Meldung an die zuständigen örtlichen Behörden. Für die Länder Brandenburg und Berlin dient der Berliner Ambrosia-Atlas als zentrale Erfassungsstelle. Bitte senden Sie bei Verdacht ein Foto der Bestände und den genauen Standort an:

Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Referat Ö2 / Arten- und Biotopschutz / Natura 2000 z.H. Herr Dr. Zimmermann Seeburger Chaussee 2 14476 Potsdam

Eine Meldung ist auch online möglich:

<http://ambrosia.met.fu-berlin.de/ambrosia>

Bei Beständen von weniger als 20 Pflanzen kann auch eine eigenverantwortliche Rodung durchgeführt werden. Da die Berührung der Pflanzen genauso vermieden werden sollte wie das Einatmen der Pollen, ist dabei besonders ab der zweiten Julihälfte bis in den September auf geeignete Schutzmaßnahmen – wie Mundschutz, Handschuhe oder ähnliches - zu achten.

Die Entsorgung der Pflanzen ist auf dem Hausmüll möglich. Es ist jedoch zu beachten, dass ausgerissene Pflanzen während der Lagerung keinen Bodenkontakt haben dürfen, da sonst eine erneute Wurzelung stattfinden kann. Auch die Entsorgung auf dem Komposthaufen ist problematisch; auch hier können die Pflanzen ungewollt wurzeln.

Trotz der Ausbreitung hierzulande wird die allergologische Bedeutung der Ambrosia in Deutschland bisher vergleichsweise eher als gering eingeschätzt. Zwar rechnen Experten aufgrund der Klimaerwärmung und verlängerter Wachstumsperioden in warmen Spätsommern mit einer Zunahme der Sensibilisierungen, gegenwärtig liegen aber noch keine Zahlen vor, die von vermehrten Erkrankungszahlen zeugen.